

Liebe Krippenkinder,

erneut schicken wir euch Grüße aus der Kita St. Raphael und wünschen euch und euren Eltern viel Spaß beim Herstellen dieser „Lochkiste“.

Eure Erzieherinnen der Sternschnuppen-und Wichtelgruppe



Was tun Kinder damit?

Erst ist es da, dann weg – und plötzlich wieder hier! Diese Grundfrage an die Materie beantworten Kinder immer wieder an Spielzeugen wie der Lochkiste, durch deren Löcher sie Dinge unsichtbar verschwinden lassen. Jedes Ding hat seinen Platz: Diese Überzeugung motiviert Kinder beim Bespielen der Box, für jeden bereitgelegten Gegenstand den passenden Steckplatz zu suchen.

Was untersuchen sie dabei?

Objektpermanenz: Dinge kann man durch Hineinstecken unsichtbar machen, aber der Blick in die Kiste oder Schütteln verraten, dass sie immer noch da sind.
Mengen: Drei Dinge waren da, eines ist schon drin, dann zwei, dann noch eines: Durch endlose Wiederholungen erfahren Kinder den Mengenbegriff.
Zusammenhänge: Trotz ihrer Unterschiedlichkeit verbindet Gegenstand und Loch die gemeinsame Form.

Aktionen mit der Lochkiste:

Neue Dinge zum Stecken erproben: Passen auch weiche Tücher oder lange Federn in die Box?
Auf Geräusche aufmerksam machen: Lockenwickler und Kronkorken rattern beim Hineinstecken, der Holzball plumpst deutlich. Wie klingen andere Dinge?
Zähl-Spiele spielen: Wieviel ist schon drin, wieviel kann noch rein?

So wird die Lochkiste hergestellt:

Für die Lochkiste brauchen wir einen stabilen Pappkarton, einen Cutter, Bohrer, Folie, Stift, Schnur und interessant geformte oder beim Stecken klingende Dinge.

Erster Schritt ist das Verkleiden der Kiste mit Folie, die sowohl den Werbeaufdruck verdeckt als auch die Kiste etwas abwaschbar – und damit bereit für das intensive Bespielen macht.

Danach folgt das Ausmessen der Löcher, die schließlich den hineinsteckten Gegenstand eng umschließen sollten, um beim Hineinstecken einen leichten Widerstand zu bieten. Die gewünschte Größe zeichnen wir vor, um sie danach mit dem Cutter sorgfältig auszuschneiden.

Ein besonderer Clou der bisher verschlossenen Kiste ist die Klappe zum Zurückholen der hineingesteckten Dinge: Dafür schneiden wir eine Seitenwand in der Mitte durch, schneiden auf der unteren Seite die Laschen ein, sodass die Wand nach unten geklappt werden kann – siehe unteres Foto – und bohren in die Mitte beider Klappen ein Loch, durch das nun eine Schnur gezogen wird, mit der man die Klappe zuknotet und wieder öffnen kann.

